

Niederschrift

über die 13. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Donnerstag, 21.11.2024 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Nicole Anfang CDU

stell. Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Abdullah Dogan Bündnis 90/Die Grünen

Herr Martin Falke CDU

Herr Fabian Filatov CDU

Frau Sandra Wiemers CDU

Herr Tristan Zeitter CDU

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Frau Annegret Gronemeyer Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Andrea Grunert Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger/innen

Frau Jutta Cromme FDP

Frau Maria Springenberg-Eich SPD

Herr Helmut Gruber AfD als Vertreter für Frau Dr. Haupt

Frau Hannelore Reffgen BÜRGERAKTION

Frau Heike Richarz Allianz für Hilden als Vertreterin für Frau Birgit Behner

Beiräte

Frau Barbara Epe-Lichtenthäler Behindertenbeirat als Vertreterin für Frau Milkerit-Waldenrath

Harald Zenzen Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Eva Dämmer Stadt Hilden

Frau Ute Holz Stadt Hilden

Frau Dr. Sandra Abend Stadt Hilden

Herr Jonas Heinzmann Stadt Hilden

Frau Carolin Siepmann Digitalisierungsbeauftragte

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Quartiersentwicklung Hilden West
WP 20-25 SV 51/275
- 3 263-24 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 11.06.2024:
Aufschaltung der Brandmeldeanlage für das Archiv
WP 20-25 SV 26/069
- 4 Zukunft des Area 51
WP 20-25 SV III/072
- 5 Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung
WP 20-25 SV 41/093
- 6 Projekt Kultur Landschaft Digital
WP 20-25 SV 41/094
- 7 Kulturelle Mitteilungen
WP 20-25 SV 41/092
- 8 Antrag Nr. 2025_06 -SPD-Ausstattung Schulbibliotheken
WP 20-25 SV 41/097
- 9 Antrag Nr. 2025_16-Bündnis90/DieGrünen-Anschaffung Bücher Stadtbücherei für
Grundschulen
WP 20-25 SV 41/099
- 10 Antrag Nr. 2025_15-Bündnis90/Die Grünen-Kulturelle Veranstaltungen und Stel-
lenanteile
WP 20-25 SV 41/098
- 11 Antrag Nr. 2025_27-CDU-kulturelle Veranstaltungen
WP 20-25 SV 41/106
- 12 Antrag Nr.2025_20-SPD-städtische Ausstellungsflächen
WP 20-25 SV 41/102
- 13 Antrag Nr. 2025_19-SPD-Gebühren Bibliothek
WP 20-25 SV 41/101
- 14 Antrag Nr. 2025_25-CDU-Museum
WP 20-25 SV 41/104
- 15 Antrag Nr. 2025_18-SPD-FSJ
WP 20-25 SV 41/100

- 16 Antrag Nr. 2025_26-CDU-Bücherei
WP 20-25 SV 41/105
- 17 Antrag Nr. 2025_29 -CDU-Musikschule
WP 20-25 SV 41/107
- 18 Antrag Nr. 2025_28 -CDU- Bühne
WP 20-25 SV 41/109
- 19 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 20 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Vor Sitzungsbeginn vereidigte die Vorsitzende Frau Epe-Lichtenthäler als beratendes Mitglied des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Änderungen zur Tagesordnung

keine

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde um 17:05 meldeten sich Frau Angelika Grützmacher, Frau Carolin Kruppa und Herr Karl-Heinz Best. Sie äußerten doch den Wunsch, dass die Auftritte der Itterbühne weiter ermöglicht werden sollen und boten an, den Getränkeverkauf und den Einlass eigenständig zu regeln. Frau Dämmer wies darauf hin, dass auch bei der Itterbühne Zuschüsse der Stadt notwendig sind und diese Veranstaltung sich nicht selber trägt. Die Entgegennahme von Geldern für die Stadt darf nur durch berechtigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erfolgen.
Herr Brehmer bemerkte, dass die Durchsetzbarkeit des Wunsches nur möglich ist, wenn ein Antrag an das Gremium dazu vorläge.

-
- 1 Befangenheitserklärungen

keine

Herr Eichner bemerkte, dass in dem Bericht auch die Kultur aufgenommen ist. Frau Gronemeyer begrüßte das Vorhaben, dass es auch in Stadtteilen Kulturangebote geben soll. Herr Brehmer bemerkte, dass es gut sei, verschiedene Akteure anzusprechen.

Der Ausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Quartiersentwicklung im Hildener Westen zur Kenntnis.

- 3 263-24 Antrag der Fraktion Bündnis '90/DIE GRÜNEN vom
11.06.2024:
Aufschaltung der Brandmeldeanlage für das Archiv

WP 20-25 SV
26/069

Frau Gronemeyer dankte der Beantwortung des Antrages, obwohl diese schwer zu verstehen sei.

Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Brandmeldeanlage im städtischen Archiv mit der Feuerwehr zu verbinden, um ein unverzügliches Eingreifen im Brandfall zu garantieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

- 4 Zukunft des Area 51

WP 20-25 SV
III/072

Herr Eichner führte kurz aus, dass ja schon seit längerem darüber nachgedacht wurde, die Nutzung des Area 51 zu verändern, da der Zulauf des offenen Treffs stark zurückgegangen ist. Die veränderte Nutzung wird in Zukunft den Schwerpunkt der kulturellen Bildung abdecken. Natürlich wird die Jugendförderung auch umfangreicher als ursprünglich gedacht mit eingebunden werden, da im Jugendhilfeausschuss die angedachten personellen Kürzungen abgelehnt wurden. Geplant war die stationäre Anbindung des Spielmobils. Der Ausstieg des Bürgertreffs aus der Lortzingstr. aber bedingt die Suche nach anderen Räumlichkeiten. Eine weitergehende Vermietung des Area 51 soll allerdings durch das Dez. IV erfolgen.

Frau Gronemeyer erkannte die viele Arbeit für das Gesamtkonzept zur Kulturellen Bildung an. Sie sprach auch dem Konzept inhaltlich ihr Lob aus, allerdings machte sie sich Sorgen, ob die personelle Ausstattung überhaupt eine Umsetzung ermöglicht.

Frau Dämmer gab an, dass eine fortlaufende Weiterentwicklung des Gesamtkonzeptes vorgesehen ist.

Herr Filatov begrüßte dieses Vorhaben.

Herr Brehmer merkte an, dass es wichtig sei, mit der Entwicklung der Kulturellen Bildung bei Kindern und Jugendlichen zu beginnen.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Zukunft des Area 51 zur Kenntnis genommen.

Frau Dämmer teilte mit, dass die Entscheidung zur Prämierung des Gesamtkonzeptes noch nicht gefallen sei, die Stadt Hilden aber gute Chancen auf das Preisgeld hätte.

Frau Gronemeyer wies noch einmal auf die mangelnde personelle Ausstattung zur Umsetzung des Konzeptes hin. Frau Dämmer teilte mit, dass aus allen kulturellen Bereichen Stellenanteile beigesteuert werden sollen. Herr Eichner gab an, dass auch Personal aus dem Bereich Jugendförderung eingesetzt würde.

Herr Brehmer betonte, dass die Verwaltung sich auf einem guten Weg befände und in kurzer Zeit sehr qualifiziert und durchdacht mit Hilfe der Fachstelle Kulturelle Bildung zu einem guten Konzept gefunden hat. Der Ausschuss sollte die Verwaltung dabei unterstützen an dem Konzept weiterzuarbeiten.

Frau Wiemers gab zu bedenken, dass die haushalterische Lage eine komplette Umsetzung erschwert. Eventuell können Ehrenamtler oder die Gründung eines Fördervereins helfen.

Frau Dämmer merkte an, dass das Ehrenamt bereits durch das Netzwerk Kultur und Kulturelle Bildung beteiligt sei. Die Weiterentwicklung des Konzeptes könne darüber hinaus mit einem Abstand von zwei Jahren mit weiteren Fördermitteln bedacht werden.

Kernpunkt des Konzeptes sei die Vernetzung und eine erste erfolgreiche Arbeit war, eine Jugendgruppe mit einzubeziehen, die weiterhin tätig sein wird.

Frau Gronemeyer betonte, dass sie das Konzept nicht kleinreden wolle. Sie lobte die hervorragende Arbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Kultur somit auf hohem Niveau weiterlaufen könne.

Frau Anfang bat darum, die Information zur Entscheidung des Ministeriums schnellstmöglich weiterzugeben.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von der finalen Fassung des Kommunalen Gesamtkonzeptes für Kulturelle Bildung Hilden, mit dem sich die Stadt Hilden auf die Ausschreibung „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW beworben hat.

Frau Wiemers und Herr Filatov testeten die QR-Codes auf den Edelstahlplatten und gaben an, dass diese sehr gut funktionieren.

Frau Siepmann als Digitalisierungsbeauftragte war maßgeblich an der Antragstellung und Erstellung der Platten mit beteiligt. Ihr gilt auch der Dank.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

Frau Dämmer bat doch den Termin für Philip Weber auf den 14.12. zu korrigieren.
Aufgrund geringer Resonanz wurde die Kabarettveranstaltung vom 9.11. abgesagt.
Frau Gronemeyer hofft, dass die Reihe Klangvoll nicht den Kürzungen zum Opfer fällt.
Der Verein Unser Hilden e.V. wird das Museum mit 20.000 € bei der Wilhelm-Fabry Ausstellung im nächsten Jahr unterstützen können, da der Verein Mittel vom LVR und dem Kreis Mettmann für diesen Zweck erhalten wird.
Frau Gronemeyer lobte die wundervollen Angebote in den einzelnen Bereichen und zeigte sich erfreut darüber, dass es viele übereinstimmende Anträge für den Bereich Kultur gibt.
Herr Brehmer sprach dem Kulturstab den Dank für die Gestaltung des 2. Hildener Bürgerfestivals aus.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

8 Antrag Nr. 2025_06 -SPD-Ausstattung Schulbibliotheken

WP 20-25 SV
41/097

Frau Gronemeyer und Herr Brehmer sprachen sich für den Zukauf neuer Bücher für die Schulbibliotheken und damit für den Erhalt des Budgets aus.
Herr Filatov fand die Begründung der Verwaltung richtig und gab noch einmal den Hinweis auf eine Gegenfinanzierung.
Frau Cromme würde den Antrag unterstützen.

Antragstext:

Die von der Verwaltung angestrebte Einsparung im Produkt 040601, Sachkonto 527300 Bestückung der Schulbibliotheken durch die Stadtbücherei wird nicht durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

9 Antrag Nr. 2025_16-Bündnis90/DieGrünen-Anschaffung Bücher
Stadtbücherei für GrundschulenWP 20-25 SV
41/099

Frau Gronemeyer und Herr Brehmer sprachen sich für den Zukauf neuer Bücher für die Schulbibliotheken und damit für den Erhalt des Budgets aus.
Herr Filatov fand die Begründung der Verwaltung richtig und gab noch einmal den Hinweis auf eine Gegenfinanzierung.
Frau Cromme würde den Antrag unterstützen.

Antragstext:

Die Haushaltsmittel für die Neuanschaffung von Büchern für die Büchereien der Hildener Grundschulen werden nicht gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Frau Gronemeyer gab an, dass der Antrag in den 80.000 € auch die Stellenanteile mit einbezieht. Vor der endgültigen Abstimmung wurde noch einmal klargestellt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Antrag zuzüglich der Stellenanteile verstanden hat und so auch die Finanziellen Auswirkungen dargestellt wurden.

Antragstext:

Für kulturelle Veranstaltungen werden zusätzlich 80 Tsd. € bereitgestellt. Damit sollen Veranstaltungen und Ausstellungen finanziert werden, die sich wirtschaftlich nicht tragen. Die städt. Galerie im Bürgerhaus und der Kunstraum im Gewerbepark-Süd werden weiterhin für Ausstellungen/Veranstaltungen genutzt.

Ausreichende Stellenanteile sollen vorgehalten werden, die die Ausrichtung und Bewerbung von Veranstaltungen in städt. Regie ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Dem Ausschuss für Kultur und Heimatpflege war vor der Abstimmung bewusst, dass der Erhalt der Ausstellungsflächen auch wieder einen höheren Personalbedarf nach sich zieht.

Antragstext:

Die CDU-Fraktion beantragt die Beibehaltung der beiden Ausstellungsflächen Gewerbepark Süd und städtische Galerie.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Die Verwaltung machte darauf aufmerksam, dass eine reduzierte Öffnungszeit zwar zu einem verringerten Einsatz von geringfügig Beschäftigten führen würde, diese aber eine monatlich feste Vergütung erhalten, die sie über die vorgegebene Wochenstundenzahl abarbeiten. Der weitaus größere Personalaufwand hängt mit der Vor- und Nachbereitung von Ausstellungen zusammen. Die verringerten Öffnungszeiten haben hierauf keinen Einfluss.

Antragstext:

Anstatt der kompletten Streichung von Ausstellungen mit städtischer Beteiligung in den Ausstellungsflächen im Gewerbepark Süd und dem Bürgerhaus, um die im Produkt 040103 vorgesehenen Einsparungen zu erreichen, erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, welches den Erhalt der Ausstellungsflächen mit eingeschränkten Öffnungs- und Nutzungszeiten ermöglicht.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Herr Heinzman gab an, dass eine Erhöhung der Gebühren auch oft eine Kündigung der Nutzer nach sich zieht und auch Familien stärker belastet würden.

Frau Gronemeyer sprach sich gegen eine Erhöhung aus, da die von der Verwaltung gelieferte Begründung durchaus eintreten könnte.

Herr Brehmer sprach sich dafür aus, da die verstärkten Einnahmen auch der Weiterentwicklung der Bibliothek Rechnung tragen. Inzwischen gibt es ja ein breit gefächerteres Angebot als noch vor einiger Zeit.

Frau Cromme würde dem Antrag gerne zustimmen, wenn nicht schon für 2027 mit entschieden werden müsste.

Daraufhin entschied der Ausschuss Kultur und Heimatpflege doch über die Antragänderung abzustimmen. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit zur Antragsänderung.

Antragstext:

Die Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbücherei wird dahingehend angepasst, dass die Gebühr für einen Jahresausweis für Erwachsene ab 2025 zunächst auf 20,00 € und ab 2027 auf 25,00€ angehoben wird. Alle weiteren Entgelte bleiben auf dem jetzigen Niveau bestehen.

Geänderter Antragstext:

Die Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbücherei wird dahingehend angepasst, dass die Gebühr für einen Jahresausweis für Erwachsene ab 2025 zunächst auf 20,00 € ~~und ab 2027 auf 25,00€~~ angehoben wird. Alle weiteren Entgelte bleiben auf dem jetzigen Niveau bestehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich den geänderten Antragstext beschlossen

Im Ausschuss wurden verschiedene Vorstellungen zur Einnahmenerhöhung ergebnisoffen diskutiert.

Antragstext:

Die CDU-Fraktion beantragt die Beibehaltung der bisherigen Ansätze.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Die SPD möchte auf keinen Fall darauf verzichten, jungen Menschen eine Chance einzuräumen, Berufsfelder kennenzulernen.

Antragstext:

Die von der Verwaltung angestrebte Einsparung im Produkt 040601, Sachkonto 543400; FSJ Stelle in der Stadtbücherei, wird nicht vollzogen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

16 Antrag Nr. 2025_26-CDU-Bücherei

WP 20-25 SV
41/105

Herr Filatov gab an, dass eventuell die 3D-Druckernutzung zur Erhöhung von Einnahmen beitragen kann.

Antragstext:

Die CDU-Fraktion beantragt die Beibehaltung der FSJler-Stelle in der Bücherei. Die Gegenfinanzierung soll durch die Einführung einer Nutzungsgebühr für den 3D Drucker und die Einführung eines Lastschrifteinzugsverfahrens für die Jahresgebühr der Nutzer erzielt werden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

17 Antrag Nr. 2025_29 -CDU-Musikschule

WP 20-25 SV
41/107

Frau Dämmer erklärte, dass für das Programm „Jekits“ Landesmittel fließen, dass die Instrumente natürlich versichert sind, aber der verstärkte Gebrauch bei den doch nicht so wertvollen Instrumenten zu einem schnelleren Verschleiß führen. Ein schnellerer Ersatz ist also notwendig. Frau Reffgen würde dem Antrag nicht zustimmen, da sie in der musikalischen Förderung auch den gesundheitlichen Aspekt der Gehirnschulung sieht.

Antragstext:

Die CDU Fraktion beantragt eine Kürzung des Ansatzes „Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“ im Bereich der Musikschule.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich abgelehnt

18 Antrag Nr. 2025_28 -CDU- Bühne

WP 20-25 SV
41/109

Antragstext:

Die Bühne soll nicht verkauft werden.

Da eine konkrete wirtschaftliche Betrachtung der Vermietung der Bühne fehlt, soll die Beratung dazu verschoben werden und im Ausschuss Finanzen und Beteiligungen stattfinden.

19 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Dämmer lud die Mitglieder des Ausschusses Kultur und Heimatpflege zum diesjährigen

Weihnachtskonzert der Musikschule am 7.12.2024 in die Stadthalle ein. Am Vormittag wird es jeweils zwei Aufführungen des Elementarbereiches geben. Am Nachmittag gibt es ein Konzert mit den zahlreichen Ensembles der Musikschule. Alle Konzerte können getrennt besucht werden. Die Ausschussmitglieder können Ihren Kartenwunsch im Sekretariat der Musikschule anmelden.

20 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Brehmer kündigte einen Antrag zur Aufstellung des städtischen Kunstbesitzes an. Dieser wird demnächst eingereicht.

Herr Kirchhoff bittet doch um eine schriftliche Stellungnahme, zu wieviel % das Kulturamt die Gestaltung des Bürgerfestivals mitgetragen hat.

Frau Dämmer nahm dazu Stellung und teilte mit, dass die ursprüngliche Idee von ihr selbst stammt und das erste Bürgerfestival 2023 vom damaligen Stadtmarketing lediglich finanziell unterstützt und am Tag des Aufbaus von diesem mitgeholfen wurde.

Beim 2. Hildener Bürgerfestival sei das Kulturamt, wie bereits 2023, für die gesamte Programmplanung und Betreuung verantwortlich gewesen. Das Stadtmarketing habe die Organisation der Verpflegungstände, der Nachtwachen und des Sanitätsdienstes übernommen.

Bei der nächsten Sitzung sollte doch die Beschlusskontrolle wieder Gegenstand der Tagesordnung sein.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Nicole Anfang / Datum
Vorsitzende

Ute Holz / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter